

## Eindrücke vom Besuch bei unseren Projektpartnern in Offinso / Ghana im Oktober 2024

(von Rainer Kühn, Vorstand des EINE-WELT-FORUMS-Mönchengladbach e.V. und Sprecher des Partnerschaftskomitees Mönchengladbach-Offinso)

### 1. Tag: Anreise

Wir kamen abends nach 7 Stunden Flug am Flughafen Accra, Ghanas Hauptstadt an. Wir – das war eine Gruppe von 5 Personen, bestehend aus 3 Mitgliedern des „Rotary-Club Niers“, eine begleitende Ehefrau und Rainer Kühn. Wir waren vor allem gekommen, um ein gemeinsames Projekt, ein Fussballfeld an einer Schule, mit unseren afrikanischen Partnern vor Ort einzuweihen. Dieses war durch Spendensammlungen von ca. 30.000€ durch die Rotarier finanziert worden.

### 2. Tag: Fahrt nach Kumasi

Nach einer Übernachtung in Accra kamen wir am nächsten Tag nach 280 Kilometern und 7-stündiger Fahrt im Minibus in Kumasi an. Die Stadt ist Hauptstadt der Ashanti-Region, einem grünen, fruchtbaren und von Landwirtschaft geprägten Gebiet (Feuchtsavanne) in der Mitte Ghanas. Dort wollten wir den örtlichen Rotary-Club treffen, was aber nicht gelang. So fuhren wir zum Hotel und genossen ein Abendessen chinesisch-indonesisch.

### 3. Tag: Projektbesuche

Am nächsten Morgen besuchten wir kurz den größten Markt Afrikas in Kumasi. Da wir aber Treffen in Offinso abgesprochen hatten, mussten wir uns schnell auf die Weiterfahrt im Kleinbus machen und kamen um 12 Uhr im St. Patrick`s Hospital in Offinso an.

Mit einem beeindruckenden Rundgang durch das große, von uns in Mönchengladbach unterstützte **St. Patrick`s Hospital** mit dem Geschäftsführer **Christian Sapor** begann unsere Tour.

Notfallaufnahme, Entbindungsstation, Säuglings- und Kinderstation waren Schwerpunkte neben einer Kurzführung durch Hals-Nasen-Ohren, Augen- und Zahnmedizinischer Abteilung. Danach durften wir in der **Nursing and Midwifery School**, eine sehr gepflegte, mit Prädikaten ausgezeichnete Schule mit fast 2000 Schülerinnen, auf dem Gelände der Klinik ein afrikanisches Essen genießen. Dabei gab es ein Wiedersehen mit der Schulleiterin **Dora Lumor**, die zusammen mit Christian Sapor schon einmal Gast in Mönchengladbach war.



St. Patrick Hospital



Nursing and Midwifery School

Erst danach wurden mit einem freundlichen „Akwabaa - Willkommen“ begrüßt von **Nana Osei Sarpong**, „Chief“ von Offinso-Mpehi und Vorsitzender des Partnerschaftskomitees von Offinso, mit dem wir seit über 30 Jahren eine vertrauensvolle und erfolgreiche Partnerschaft pflegen. Wir bezogen Quartier im Gästehaus von Nana Osei, fuhren aber gleich weiter zur **St. Jerome Senior High School** in Abofour, der **Partnerschule des Gymnasiums Rheindahlen**. Nach der Begrüßung und der Übergabe von Gastgeschenken wurden bei einem Rundgang die mit Unterstützung der Schüler des Gymnasiums Rheindahlen errichteten Gebäude besichtigt, ein großer Schlafsaal, ein Toilettengebäude, ein Dusch- und Waschraum und zuletzt 400 Stühle und 200 dreistöckige Betten für insgesamt 4 Schlafsäle.



Übergabe von Trikots und Bällen an St. Jerome



Klassengebäude im Regen



Schlafsaal St. Jerome

#### 4. Tag: Einweihung des Sportplatzes

Am Vormittag besichtigten wir zu Fuß die **Bishop Sarpong Basic School, Partnerschule des Gymnasiums Am Geroweier**. Vom Kindergarten bis zum Alter von 14 Jahren werden dort die Kinder in Flachbauten mit einfachen Klassenräumen unterrichtet.

An dieser Schule ist nun mit finanzieller Unterstützung des **Rotary-Clubs „An der Niers“** ein Fußballplatz erbaut worden, der mit einer großen, von Nana Ossei organisierten, Einweihungsfeier eröffnet werden sollte. Viel Prominenz war eingeladen, der emeritierte Erzbischof von Kumasi, der jetzige Erzbischof, der Parlamentsabgeordnete der Region, der Bürgermeister, die Chiefs der umliegenden Ortsteile und der Paramount-Chief von Offinso, sowie der Sportminister der Region. Pavillions waren aufgebaut, eine Musikkapelle spielte und Tanzgruppen und eine Sängerin zeigten ihr Können.



Unsere Delegation mit den Bischöfen



Schülertanzgruppe



1. Schuß vom Paramount-Chief



Vor dem Spender-Plakat



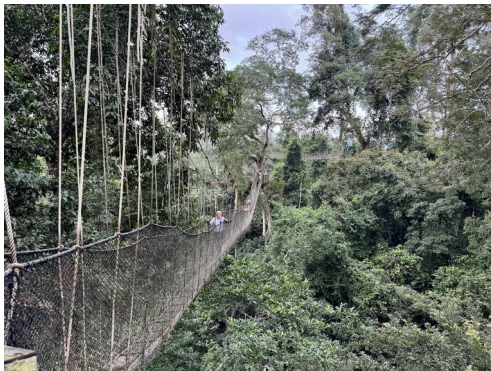
1. Spiel um den Pokal

Reden wurden gehalten und dann ging es auf den Platz, wo der Bischof segnete und der Chieftain den ersten Schuss abgab. Am Nachmittag fand dann das erste Fußballturnier statt, bei dem wir zusehen durften.

Am Abend waren wir dann beim Paramount-Chief zum Empfang und zum Essen in seiner Residenz eingeladen. Nach Übergabe unserer Geschenke ging es zum Buffet mit anschließendem Tanz bei afrikanischer Disco-Musik. Zurück im Gästehaus ging es schon ans Kofferpacken, denn am nächsten Morgen begaben wir uns auf die Rückreise Richtung Cape Coast.

## 5. Tag: Rückreise

Nach dem Frühstück und der herzlichen Verabschiedung von Nana Ossei begann die wieder stundenlange Rückreise im Kleinbus. Auf dem Weg machten wir Rast im Kakum Nationalpark mit dem „Canopy Walkway“, einer mehrteiligen Hängebrücke durch den tropischen Regenwald.



Canopy Walkway



Wir haben es überlebt!

Dann fuhren wir zum Gästehaus der Universität von Cape-Coast und konnten danach unseren Hunger in einem Strand-Restaurant am Atlantischen Ozean stillen.

## 6. Tag: Cape-Coast und Rückflug

Am Vormittag hatten wir eine geführte Besichtigung der Befestigung von Cape-Coast gebucht. Eine beeindruckende Festungsanlage, die in der Kolonialzeit von den Briten an der ehemaligen Goldküste erbaut wurde, um Sklaven gefangen zu halten und vom dortigen Hafen nach Amerika

verschifft zu werden. Es war erschreckend und bedrückend, zu sehen und zu spüren, wie Afrikaner dort bis ins späte 19. Jahrhundert gefangen gehalten und erniedrigt wurden. Am Nachmittag ging die letzte Etappe über die holprigen Straßen nach Accra zum Flughafen, wo wir den Fahrer und den dolmetschenden Beifahrer Kusi, ebenfalls ein Mitglied unseres Partnerschaftskomitees, verabschiedeten. Mit dem Nachtflug erreichten wir am frühen Morgen Amsterdam.



Befestigungsanlage



Gefängniszelle für bis zu 100 Menschen

Bei unserem Besuch in Ghana wurde für uns deutlich, wie sehr sich das Leben der Menschen hier durch die langjährige Partnerschaft Offinso - Mönchengladbach nachhaltig positiv entwickelt hat. Die beeindruckend große Aufmerksamkeit und Freundlichkeit, die uns Besuchern von allen Seiten entgegengebracht wurde, zeigte uns, wie ungeheuer wichtig diese Partnerschaft für die Menschen ist und wie sehr diese dort wertgeschätzt wird. Wir sind überzeugt: die Spendengelder sind gut angelegt und unsere Partner in Offinso stellen mit großem persönlichen Einsatz sicher, dass diese wirksam eingesetzt werden und nachhaltig Früchte tragen.

**Fazit: Ihre/Unsere Hilfe kommt an!**